

„Implantologie“-Modulkurse

In der praktischen Reihe der fortbildungROSENBERG „Implantologie“-Modulkurse 1–4 erhalten Einsteiger und Fortgeschrittene einen praxisnahen Überblick über die aktuelle Implantologie, deren Optionen und Möglichkeiten, aber auch über deren Limiten und Fallstricke. Wir besuchten hier am 22. September 2018 das Modul 2 „Chirurgie & GBR“. Alle Module sind auch einzeln buchbar.



Referenten Dr. Alessandro Mattioli (l.) und Dr. Christian Ramel (r.).

Das Modul 1 „Diagnostik & Planung“ (Abendkurs) vom 20. September 2018 befasste sich mit den notwendigen präimplantologischen Abklärungen sowie mit Behandlungsalternativen. Dem Patientengespräch wurde eine grosse Bedeutung beigemessen. Zu den Themen des spannenden Abends gehörten u.a., welche allgemeinmedizinischen Aspekte wichtig sind, wann es ein DVT und/oder eine Bohrschablone braucht, oder welches die zentralen Charakteristika eines guten Implantatsystems sind.

Das Modul 2 „Chirurgie & GBR“ (Ganztageskurs) vom 22. September 2018 stellte die Chirurgie ins Zentrum. Es referierten Dr. Christian Ramel und Dr. Alessandro Mattioli. Behandelt wurden u.a. Fragen, wann es eine Kammprophylaxe braucht, wie lange man nach der Zahnextraktion warten soll oder welches die Indikationen für eine GBR bei der Implantation und welches geeignete Materialien sind. Am Nachmittag fanden Hands-on-Kurse statt, sowohl zum Ablauf der Implantologie als auch zum Ablauf der GBR, wie Sie auf unseren Bildern unschwer erkennen können.



Save the date!
Herbst 2019
www.fbrb.ch

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Hands-on-Arbeit.

Das Modul 3 „Weichgewebemanagement“ (Abendkurs) findet am 8. November 2018 statt und behandelt die Lage des Implantats im Knochen und im keratinisierten Weichgewebe. Die Lage im Weichgewebe ist für die Langfristprognose von zentraler Bedeutung. Worauf muss geachtet werden, damit dies erreicht wird? Und wie erreicht der Behandler in der ästhetischen Zone genügend Weichgewebenvolumen? Zu den behandelten Themen gehören weiter u.a. gedeckte vs. offene Implantateinheilung, Volumenaufbau mittels Weichgewebe und Ersatzprodukten (mit Hands-on-Teil am Schweinekiefer) sowie einfache und sichere Freilegungstechniken.

Das Modul 4 „Prothetik und Nachsorge“ (Ganztageskurs) findet am 22. November 2018 statt und behandelt die zentralen Aspekte der Prothetik und der Nachsorge. Zu den Fragen gehören u.a.: Wann konkret ist das Implantat osseointegriert, sind neue Vollkeramiken nicht nur günstig, sondern auch gut, oder wie sieht ein sinnvolles Nachsorgekonzept aus? Weitere Themen des Novembertages bilden Übersicht und die Wertung verschiedener Kronentypen und das Thema Zementieren oder Verschrauben.

